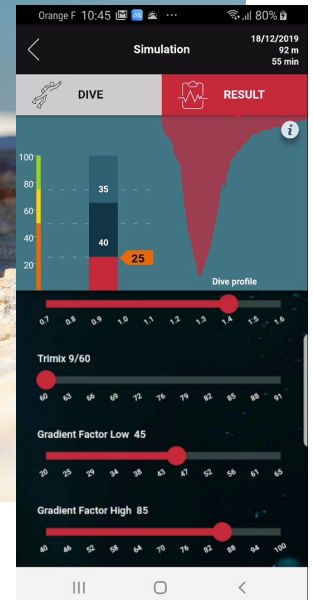


Blasen messen – die Zweite

UPDATE: O'DIVE VON AZOTH

DAS DOPPLERGERÄT O'DIVE HAT SICH WEITERENTWICKELT. ANSTATT ZWEI VERSCHIEDENER GERÄTE FÜR DEN SPORT- UND TECH-BEREICH GIBT ES JETZT EINES, DAS BEIDES KANN.

Text: Reinhard Friedel, Fotos: Azoth



In der App kann simuliert werden, welche Einstellungen die Deko verbessern würden.

Wer jetzt ein Déjà-vu hat und meint, das habe ich doch schon einmal hier gelesen, hat Recht. Wir haben bereits in der Ausgabe 35 über das portable Dopplergerät O'Dive von Azoth berichtet.

Der Doppler kommt komplett im Köfferchen mit Gleitpaste. Zum Blasen messen wird er am Schlüsselbein und damit an der Vena Subclavia platziert. Zusätzlich wird eine App für das Mobiltelefon benötigt. Das System ist praktisch und sehr handlich und ist bei Tekkies, in Tauchschulen, auf Tauchschiffen und bei besonderen Projekten, wie zum Beispiel Laurent Ballestas Gombessa 5, Under the Pole, oder Xavier Méniscus` Weltrekord eingesetzt worden.

O'Dive dient dazu, die tatsächliche Dekompressionsqualität eines Tauchgangs, den man gerade abgeschlossen hat, individuell zu überprüfen und so den persönlichen Dekompressionsplan zu optimieren. Bei Gombessa 5, einem Projekt, bei dem eine Gruppe Taucher über 28 Tage in Sättigung blieb und täglich in Tiefen zwischen 70 bis 140 Metern tauchte, wurde es zur Überwachung der Prozeduren innerhalb der Sättigung und zur Sicherheit während dieser Langzeitbelastung eingesetzt.

Aus zwei mach eins

Das Gerät selbst wurde bisher in zwei Versionen angeboten, äußerlich erkennbar an verschiedenen Farben. O'Dive wurde nun überarbeitet, es gibt nur noch eine Version, die dafür aber alles kann. Egal ob Luft, Nitrox oder Trimix, ob OC oder CCR, das

Gerät kann das entsprechende Blasenauftreten detektieren und auswerten. Nach dem Herunterladen der neuen Version der App wird der Tauchgang anhand von drei Kriterien bewertet und dem Benutzer als Feedback zurückgegeben.

QI (Quality Index): der Qualitätsindex der in einem Wert zwischen 0 bis 100 ausgegeben wird. 100 bedeutet eine optimale Dekompression.

BC (Bubble component): die Blasenkomponente, die von 0 bis 40 angezeigt wird. Eine Angabe von 40 bedeutet ein sehr hohes Blasenauftreten, während ein niedrigerer Wert ein entsprechend geringeres Blasenauftreten wiedergibt.

SC (Severity Component): Schwierigkeitsgrad des Tauchgangs, je höher die Zahl, desto engagierter und risikoreicher der Tauchgang. Sie berücksichtigt die in der Tiefe verbrachte Zeit, die dabei verwendeten Gase, die Dekompressionszeit und die Aufstiegsgeschwindigkeit.

$$QI = 100 - (Bc + Sc)$$

Das reale Ergebnis kann danach in einer Simulation verändert werden, um zu sehen, wie und mit welchen Kriterien die Dekompression optimiert werden könnte. So kann man die am besten geeigneten GFs für die eigene Physiologie und Tauchprofile finden.

Verschiedene Apps

Das Dopplergerät kann mit unterschiedlichen Apps betrieben werden, die in folgenden Versionen zur Verfügung stehen:

Sport: für OC und die Gase Luft und Nitrox bis 40 % O₂, maximale Tiefe bis 40 Meter

Advanced: für OC und die Gase Luft Nitrox bis 100 % O₂, maximale Tiefe bis 40 Meter

CCR: für OC und CCR und die Gase Luft, Nitrox und Trimix, maximale Tiefe bis 85 Meter

Technical: für OC und CCR und die Gase Luft, Nitrox, Trimix und Heliox, maximale Tiefe bis 125 Meter

Tauchcenter und Tauchlehrer: für professionelle Taucher, umfasst alle Optionen von O'Dive mit einer kommerziellen Lizenz und Ausbildung.

Die Anwendungen entsprechen in ihren Merkmalen den jeweiligen Ausbildungsstandards der Ausbildungsorganisationen, wobei IANTD speziell für O'Dive das Zertifikat Doppler-Techniker anbietet. DAN Research, PADI sowie TDI/SDI werden demnächst mit Qualifikationen folgen. Azoth stellt jeweils die gewünschte Version der App für das Smartphone zur Verfügung und schaltet die Nutzung des Gerätes für den gewählten Standard frei. Die Anwendung selbst bleibt in ihrer Systematik, wie in Heft 35 detailliert beschrieben, unverändert.



Reinhard Friedel taucht seit 1977, ist Dreistern-Tauchlehrer VDST/CMAS und IANTD CCR-Trimix-Diver. Beim Techdiving Network ist er u.a. für die Organisation des Tech-Symposiums zuständig.